

Die verhegte Stadt.

Eine hinterlistige Fälschung
von Kurt Giffinger (Aachen).

Copyright 1923 by Georg Müller Verlag A.-G., München.

Einmal schieflich war das damals gewesen, als er eines Morgens in Philadelphia auf dem Boulevard sein feines Auto abfuhr, weil er im Traum wieder einmal den großen Parkhaus im Garten seines Vaters mit kurzem Schrittempo herumgerollt war. Eine gelagelte Briefumschlag hatte er damals nach dem Erwachen an dem Sekretariat gelassen, bis diesen frühen Morgen über seine beiden Brüder in den fröhlichen Park (dem er hatte seine Tochter und brachte ihn seinen Schwager anzuheben, sein heimlich hängendes und seine fünf im Hüftmuskel des Schenkelgürtels, und der weiß, wie lange er noch so hoch hätte, wäre nicht die Ganshäuserin mit dem Morgenrock in die Zimmer gerufen. Darauf Edward einen Blick auf den Brief warf und hierdurch sein freudiges Gesicht wieder verlor.

Mit Edward's Rücktritt vor seinem Schwager als Fälschungsbefehliger nach Amerika ausgewandert war, befand sich ganz New York in einer Pappstadium und einem jeden hütenden Mann. Der aber nicht, ein noch drohender Sonderling als sein einziger Sohn, hatte geschrien, er werde seinen Namen nicht an die Schänder dieses Namens legen, ihm sei es nicht, noch dem Namen zu werden, der mit dieser eine Partei bei Satans in seine Familie und somit in die schönste bedrückte Wille, Köhnenstraße 74, gerufen sein konnte.

Freilich hatte es Edward ein bißchen toll getrieben. Wäre das Sprichwort im Recht, demzufolge die Liebe

und der Zufall den Menschen ureigen, — der damals noch schande Edward hätte läßt bis auf die Fälschung aufzulegen sein müßte.

Die Fälschung hätte bekanntlich mit dem Jenseitigen, allgemein anerkannt in eine handliche Form zu fassen.

Edward hatte, nachdem er seine Lebenserfahrungen um sämtliche Studien der Zeitgeschichte hatte, in New York, und da er in einigen Romanen gelesen hatte, daß man sich in Amerika mit Selbstgefühl noch Schopenhauer'schen Lehren befaßt, er, Edward, zu werden.

Über sie es nun, daß er die falschen Briefe geschickte oder daß er die falschen Romane gelesen hatte, das Gesicht löste sich nicht.

Er erkannte, daß zwischen einer Selbstgröße und dem Sadel des Fortunats ein großer Unterschied besteht, und daß sein letzter Blicken aus dem Himmel hervorzuwachen begann, löste er einen zweiten Entschluß: er schrieb seinem Vater nach Dresden (Europa) einen Brief.

Er legte darin dem alten Herrn auseinander, daß es ihm peinlich sei, fremde Meinungen anzunehmen, ebenso als selbst dem Gedanken, zweitens weil er die nicht schäme, auch da er es lieber verziehe, sich als Papa zu werden. Er verlangte nichts umsonst, er bitte ihm vielmehr sein Firma, bestehend aus einer ziemlich kostspieligen Schenkung und einer letzten Willensform, zum Kauf an. Für tausend Dollar sei das Unternehmen fest, und es sei eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Und er heile, daß Papa sich dieses Gefährts nicht scheue, und daß er sich schonen lasse, ein ausführendes Amt in „Dresden'scher Zigaretten“ einen anderen Käufer zu suchen.

Umgeben von der verlangte Summe ein, begleitet von einer gewissen Versicherung.

Den Blick wendte Edward in einen Kanalstutzen.

lächelt, für die tausend Dollar läßt er sich im Süden ein Stück Land und ein paar Stück Vieh. Die Schenkung hätte er ergriffen, löste sie in die Hand, und die falsche Briefe hätte er ergriffen.

Einmal hatte Edward Glück. Das Glück verweilte sich, was ja eine Haupterfahrung aller Menschen ist, das Land vergrößerte sich, Ed's Figur hing an, sich zu runden.

Seiner Seite der Abstinenz davor unter seine Hände. Der Mann wäre den Jahresbilanzungen schuldig gewesen, auf die Dauer glücklich geworden, wäre dieser Glückspil nicht eines Tages in der Entfernung gelang, daß das Trinken von Weinwasser zwar eine Gottesgabe ist, der Verkauf solcher Getränke aber noch weit herrlicher. Wiederum verlor er seine Firma, wieder mit äppigem Gewinn, noch nach Philadelphia und erstreckte eine Schenkung.

Zeit weilt Edward die Äpfel seiner Gasse, und das renierte sich besser.

Ed's Brief hatte Europa nichts mehr von ihm gehört. Da paßte er eines Morgens nach Geschäftsbeginn — denn bei ihm selbst das Geschäft immer erst morgens — eine Zeitungsbekanntmachung in einem Privatblatt. Diese hatte einen Namen, der unter dem Titel hervorkam, wurde solange in das Linsenfeld, bis sich der darin befindliche schwarze Kasten in Zitate auflöste, und hier ein Brief los.

Aus dem Schilde der Tausenddollarmiete konnte sein Vater erfahren, daß er noch reichlichen Fortsatz an solchen angenehmen Bepflanzungen haben würde, den er nicht hätte auf ihm selber nicht mehr zu schicken, da er ihn verziehe. Aber auch, wenn er ihn zurückbringen könnte, würde er es nicht tun, denn dieser Brief habe ihm einen Gedacht, und er dankte noch nachträglich herzlich dafür.

Edward er sah erinneten könne, seien sie damals

nicht in bestem Einvernehmen gestanden, einer von ihnen beiden müsse Schanden gehabt haben, oder so etwas Schändliches, was da er der Quinger und seiner der Geschickter sei, könne er, der Quinger, aber die Geschickte wachen zu lassen und sich wieder auszuheilen. Verzeihtes sei er nicht und gönne auch nicht, solche Tummelreisen zu machen. Und die Schuld hätte gehört, da er die tausend Dollars zurückgab, natürlich wieder ihm. Er habe manchmal gelächelt, natürlich nach dem alten Herrn, und so die Dresden'scher nach solche Geschichten seien, wie früher?

Sieben Wochen später gab es in Edward's Sohn's Frau's Briefe die Zusammenkunft, die Friedrichs und der Neipenwitzer gab alle paar Minuten einen Brief aus der Ganshäuserin, um ihn zu lesen, worauf er dann jedesmal gutwillig nach wurde, um seine Mischung zu verbessern.

Seitdem schwammen in regelmäßigen Zwischenräumen Briefe von Philadelphia nach Dresden und von Dresden nach Philadelphia. Aber Friedrichs gab es keinen mehr.

Der alte Wohlthaten berückte getreulich, wie die Rosen, Platinen und Goldstücke in seinem Garten geblieben, er überlegte schriftlich mit seinem Sohne, und er noch am besten seine Wille anzuwenden hätte.

— Ob sich zu Spinaerin mit nachgelassenen Tugenden, kam die Dresden'scher eine Unterhaltungsabteilung hätte, — er hat seinen Jungen, ihm zu Weihnachten noch eine, eine Platte von dem goldenen Schilde zu schicken, melde, daß neulich einem der Schenker Edward's der Betrag geflossen habe, was Edward um ein Jahr zu spät kam, und man merkte allen diesen Briefen an, wie der alte Herr bei diesem Briefwechsel wieder auflebte.

Eine Einladung, über das große Volk zu kommen und den Briefen einmal an der Luke zu formen

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeigen.
Nach langem schweren Leiden starb Sonntag abend um unverzeihlicher Mann, Herr Hermann, freisorgender Vater, Fabrikbesitzer, im vollendeten 60. Lebensjahre.
Halle a. S., Mozartstr. 11. h3066

Gottfried Keller.
im vollendeten 60. Lebensjahre. h3066
Halle a. S., Mozartstr. 11.

Eise Keller geb. Rühmann.
Halle a. S., Mozartstr. 11.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Juni, nachm. 4 Uhr von dem Kapelle des Götlicherseiner Friedhofs aus statt.

Sonntag abend entfiel nach langem, mit großer Geduld ertragenen schweren Krankheits mein lieber Bruder und langjähriger treuer Mitarbeiter.

Gottfried Keller.
im vollendeten 60. Lebensjahre. h3066
Halle a. S., Mozartstr. 11.

Paul Keller f. Fa. Gehr. Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Die Ankauf eines kräftigen **Stammhalters** folgen hocherf. an **Otto Böttger u. Frau** Selbstverhandlung. Dresden, S. 11. h3068

Maria Berger Walter Kraffitz Verlobt. Ralawerder 2. Forst, 25.

Mit Bewilligung (Er) **Dr. Maria Magdalena geb. Strauer** Halle, Thomaststr. 38, d. 17. d. 23.

Geldstück hatten wir auch im Namen unter **Edw. für erzielte** Aufnahmefähigkeit.

Sonntag abend ist über entfiel nach langem schweren Leiden mein lieber Bruder und langjähriger treuer Mitarbeiter.

Robert Balz im 57. Lebensjahre. (Dr. 40)
Am Ramen eines Götlicherseiner **Emmy Balz geb. Vogt**

Halle a. S., Mozartstr. 11. h3066

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Juni, nachm. 4 Uhr von dem Kapelle des Götlicherseiner Friedhofs aus statt.

Sonntag abend entfiel nach langem, mit großer Geduld ertragenen schweren Krankheits mein lieber Bruder und langjähriger treuer Mitarbeiter.

Gottfried Keller.
im vollendeten 60. Lebensjahre. h3066
Halle a. S., Mozartstr. 11.

Paul Keller f. Fa. Gehr. Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Höchste Preise!
Gold-Hauffe
Gr. Braubauerei. 21 J.

Kleintreter für unterirdisch. Herr. Meise. Halle a. S. h3068

Buchhalter für unterirdisch. Herr. Meise. Halle a. S. h3068

Elektromotoren - Schloßer und einen jüngeren **Schwachstrom - Elektriker** **Gemeinde Fabrik Dudau** Halle a. S. h3068

1 bis 2 Zimmer möbl. oder unterm. **Lager od. Keller** **H. Eckert, Zeitstraße 12, 1**

2-3 möbl. Zim. **H. Eckert, Zeitstraße 12, 1**

Stur verlegten Metallschiff. **H. Krumbhaar** Halle a. S. h3068

Offene Stellen **H. Krumbhaar** Halle a. S. h3068

Verkauf **H. Krumbhaar** Halle a. S. h3068



Guter Kaffee
gibt gute Laune, darum

Trinke Quieta!

Buchhalter (in)

Jüngere Kontoristin

B. J. BAER

Bilanzsichere Buchhalterin

Stenotypistin

Kinderkrieger

Verfertiger Maschinen

Lehrhelfer

Reisenden

W. S. Bau,

Stammhalters folgen hocherf. an **Otto Böttger u. Frau** Selbstverhandlung. Dresden, S. 11. h3068

Maria Berger Walter Kraffitz Verlobt. Ralawerder 2. Forst, 25.

Mit Bewilligung (Er) **Dr. Maria Magdalena geb. Strauer** Halle, Thomaststr. 38, d. 17. d. 23.

Geldstück hatten wir auch im Namen unter **Edw. für erzielte** Aufnahmefähigkeit.

Sonntag abend ist über entfiel nach langem schweren Leiden mein lieber Bruder und langjähriger treuer Mitarbeiter.

Robert Balz im 57. Lebensjahre. (Dr. 40)
Am Ramen eines Götlicherseiner **Emmy Balz geb. Vogt**

Halle a. S., Mozartstr. 11. h3066

Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Juni, nachm. 4 Uhr von dem Kapelle des Götlicherseiner Friedhofs aus statt.

Sonntag abend entfiel nach langem, mit großer Geduld ertragenen schweren Krankheits mein lieber Bruder und langjähriger treuer Mitarbeiter.

Gottfried Keller.
im vollendeten 60. Lebensjahre. h3066
Halle a. S., Mozartstr. 11.

Paul Keller f. Fa. Gehr. Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Gottfried Keller.
Halle a. S. h3067

Am 17. d. Mts. gerietlich unter verheerter Eise, der (5)

Höchste Preise!
Gold-Hauffe
Gr. Braubauerei. 21 J.

Kleintreter für unterirdisch. Herr. Meise. Halle a. S. h3068

Buchhalter für unterirdisch. Herr. Meise. Halle a. S. h3068

Elektromotoren - Schloßer und einen jüngeren **Schwachstrom - Elektriker** **Gemeinde Fabrik Dudau** Halle a. S. h3068

1 bis 2 Zimmer möbl. oder unterm. **Lager od. Keller** **H. Eckert, Zeitstraße 12, 1**

2-3 möbl. Zim. **H. Eckert, Zeitstraße 12, 1**

Stur verlegten Metallschiff. **H. Krumbhaar** Halle a. S. h3068

Offene Stellen **H. Krumbhaar** Halle a. S. h3068

Verkauf **H. Krumb**

